



Maya Huber bei der Arbeit im Showroom des Autocenter Bülach-Süd in Bachenbülach. Foto: Christian Merz

Nach der Lebenskrise zurück in den Job

Wiedereinstieg in Bachenbülach Viele Betriebe haben Berührungsängste, jemanden wieder einzugliedern. Dass es auch anders geht, zeigen zwei Beispiele in der Region.

Barbara Stotz Würzler

Maya Huber ist eine gestandene Frau Mitte 50. Sie hat drei Kinder grossgezogen und war stets berufstätig. Doch Anfang 2018 ging es ihr zusehends schlechter. Der Verlust ihrer damaligen Stelle und eine familiäre Situation belasteten sie so sehr, dass sie sechs Wochen lang in eine psychiatrische Klinik musste. Nach der stationären Behandlung stand die kaufmännische Angestellte vor der nicht leichten Aufgabe, den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu finden. Nach Monaten erfolgloser Stellensuche konnte sie beim Arbeitsintegrationsprogramm We-Care der Stiftung Wisli in Bülach einsteigen. «Mein Selbstvertrauen war am Boden nach den traumatischen Jahren», erinnert sich Maya Huber.

Dort durchlief sie nach ersten Abklärungen ein internes Belastbarkeits- und Aufbautraining. Im November 2018 erhielt sie die Chance, beim Autocenter Bülach-Süd in Bachenbülach einen mehrmonatigen Arbeitsversuch zu absolvieren. Um diesen zu ermöglichen, hatte die Autocenter-

Inhaberin Daniela Marcarini eigens eine Teilzeitstelle im administrativen Bereich geschaffen. «Man muss diesen Menschen eine Chance geben», findet sie, «die Betriebe haben auch eine gesellschaftliche Verantwortung.» Die Zusammenarbeit mit Maya Huber funktionierte von Anfang an sehr gut. «Die gebe ich nicht mehr her», habe sie nach Ablauf des offiziellen Engagements gesagt, erinnert sich Marcarini.

Zusätzliche Lehrstelle

Seither ist Maya Huber in einem 40-Prozent-Pensum beim Autocenter Bülach-Süd und 50 Prozent bei einem anderen Arbeitgeber beschäftigt. Vonseiten der Stiftung Wisli war nach dem Stellenantritt kaum noch Unterstützung notwendig. «Dieser Fall zeigt, dass die Wiedereingliederung klappen kann, wenn die Motivation und die beruflichen Voraussetzungen der Teilnehmenden stimmen», erklärt Maro Frei, Leiter Fachstelle Arbeitsvermittlung bei Wisli.

Das Autocenter Bülach-Süd ist seit der Erfahrung mit Maya Huber sehr offen für die Beschäfti-

gung und die Ausbildung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Die Firma bietet auch Jugendlichen mit einem Handicap oder einem Sek-C-Abschluss die Möglichkeit, in der Werkstatt zu schnuppern oder eine zweijährige Lehre zu absolvieren. Im letzten Jahr schuf Daniela Marcarini auf Anregung der Stiftung Wisli und zusammen mit ihrem Ausbildungsverantwortlichen, Hans-Peter Frei, gar eine Lehrstelle für einen jungen Burschen mit psychischen Problemen. Obwohl der Lernende Mühe bekundet, sich zurechtzufinden, hält der Betrieb zu ihm: «Auch Schwächere können Leistung erbringen, man muss sie nur genügend führen und stützen», ist Daniela Marcarini überzeugt. Unterstützung erhalten sie und der Ausbilder dabei vom Wisli-Case-Manager.

«Extreme Wertschätzung»

Bereits seit längerem Erfahrung mit der Stiftung Wisli hat Marco Burri. Der Inhaber der Firma Cargocare AG in Embrach bietet seit 2017 geschützte Arbeitsplätze an und ermöglicht Arbeitsversuche.

Mehrere frühere Wisli-Teilnehmende hat er nach Probeläufen fest bei sich im Betrieb angestellt. Speziell für Jugendliche mit einer Beeinträchtigung bietet Cargocare Schnupper- und Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen IT, Administration und Logistik. Dabei geht es nicht nur darum, dass die Betroffenen die geforderte Leistung erbringen. «Ich spüre von diesen Menschen eine extreme Wertschätzung», begründet Marco Burri sein Engagement. Negative Erfahrungen habe er bislang keine gemacht. Transparenz und eine offene Kommunikation trügen dazu bei, dass die Menschen mit Handicap gut von den jeweiligen Teams aufgenommen würden.

Insgesamt gibt es im Raum Bülach rund 30 weitere Firmen, welche Stellensuchende probeweise oder langfristig beschäftigen. Weil sich wegen der Corona-Krise die Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt für alle merklich verschlechtert haben, bemüht sich die Stiftung Wisli laufend um neue Betriebe, welche ihre soziale Verantwortung übernehmen möchten.

Die Quartierstrasse Im Dreispitz wird saniert

Regensdorf Die Gemeinde erneuert Leitungen, Beleuchtung und Fahrbahn.

Die knapp 200 Meter lange Quartierstrasse Im Dreispitz, die das Schulhaus Ruggenacher an der Feldblumenstrasse mit der Riedthofstrasse verbindet, wird ab dem 1. Februar für den Durchgangsverkehr vorübergehend gesperrt. Wie die Gemeinde Regensdorf in einer Mitteilung schreibt, saniert sie die Wasser- und Werkleitungen sowie die Beleuchtung und die Fahrbahn. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 1. Februar, und dauern voraussichtlich bis Anfang Mai.

Zur Optimierung des Verkehrsflusses und des Baustellenbetriebs wird der Strassenabschnitt für den Durchgangsverkehr und den öffentlichen Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird während der ganzen Bauzeit in beiden Fahrtrichtungen via Schulstrasse und Riedthofstrasse umgeleitet. Die Bushaltestelle Feldblumenstrasse kann nicht bedient werden, die Fahrgäste können den Bus an den Halte-

stellen Dreispitz oder Altersheim nehmen. Die öffentlichen Parkplätze an der Strasse Im Dreispitz werden im Baustellenbereich vorübergehend aufgehoben.

Vollständige Sperrung

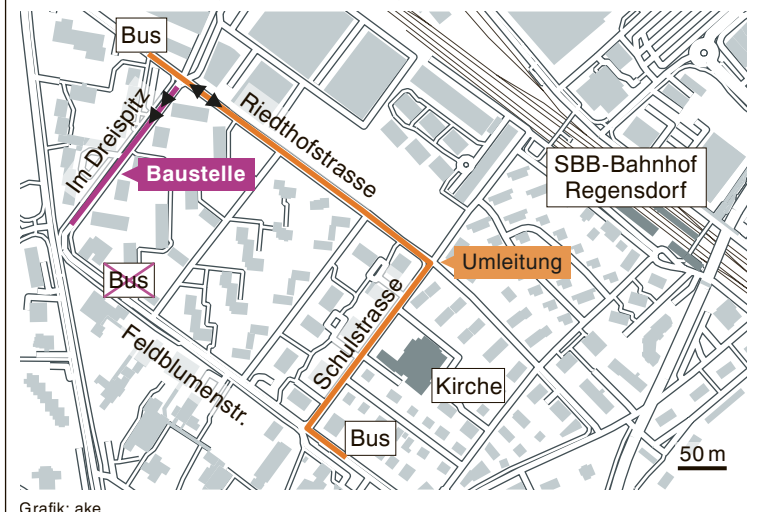
Für die Anwohnerinnen und Anwohner ist die Zufahrt über die Riedthofstrasse grundsätzlich möglich, schreibt die Gemeinde. Sie müssen jedoch mit Behinderungen rechnen. Im Bereich der Baustelle herrscht Einbahnverkehr, die Wegfahrt ist nur in Fahrtrichtung Feldblumenstrasse möglich. Für den Einbau des Fahrbahnbelags muss die Strasse jedoch vollständig gesperrt werden. Wann dies erfolgt, ist noch offen.

Für die Tiefbauarbeiten hat die Gemeinde die Aarvia Bau AG in Wettingen beauftragt und für die Rohrlegearbeiten die Peter Alber AG in Höri.

Anna Béard

Sanierungsarbeiten im Dreispitz Regensdorf

Dauer der Sperrung: bis etwa Anfang Mai 2021



Grafik: ake

Nachrichten

Stille Wahl in Primarschulpflege

Oberglatt Die Primarschulpflege Oberglatt hat für den zurückgetretenen Tamer Kuyucu einen Ersatz gefunden. Für den Rest der Amtsdauer bis 2022 wurde Miriam Agha in stiller Wahl als Ersatzmitglied gewählt. (red)

Bauernhaus neu unter Schutz

Winkel Das Vielzweckbauernhaus an der Zürichstrasse 24 wird formell unter Schutz gestellt. Die Gemeinde hat dies in

einem Vertrag mit den Eigentümern festgehalten. Gegen den Beschluss kann innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. (red)

Gemeindeversammlung abgesagt

Oberglatt Am 11. März hätte die nächste Gemeindeversammlung in Oberglatt stattfinden sollen. Der Gemeinderat teilt nun mit, dass diese abgesagt ist. Es liegen keine Geschäfte zur Entscheidung vor. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 17. Juni, um 20 Uhr in der Chlirihalle. (red)

ANZEIGE



Eine starke Partnerschaft für nachhaltigen Handel.

Am 7. März stimmt die Schweiz über ein sehr fortschrittliches Abkommen mit Indonesien ab. Es fördert die Handelsbeziehungen und legt verbindliche Regeln für eine nachhaltige Produktion fest. Ein Gewinn für Wirtschaft, Menschen und Umwelt in beiden Ländern.

